

**Ungebremste Landflucht im Oberland:**

# Graz platzt aus allen Nähten!

**BERICHT  
AUF DER  
SEITE 19**

Mittwoch, 5. Februar 2014 / Nr. 19.319, €1,-

**Steirerkrone**

**Kronen  
Zeitung**

UNABHÄNGIG

[www.krone.at](http://www.krone.at)

Graz, Münzgrabenstr. 36

REDAKTION: ☎ 0316/78 40-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

## Spindelegger: Erben darf nicht teurer werden

Wien. – Ohne Gesetzesreparatur droht ab Juni eine neue Erbschaftssteuer auf Immobilien. Jetzt versucht der Finanzminister mit dem Koalitionspartner eine Lösung zu finden (Bericht Seite 3).

Foto: Alexander Rathis

## Grippewelle im Anrollen



**N**ach dem milden Jänner droht jetzt eine neue Grippewelle: Die Viren fühlen sich in der kalten Jahreszeit wohl und können die Schleimhäute besser attackieren. Im Gegensatz zu einem gripalen Infekt kann die „echte“ Influenza zu ernststen Komplikationen führen. Händewaschen schützt!

## Harter Kampf um den Strom

Aibl. – Die „Krone“ besuchte Arbeiter, die Strommasten reparieren – und Familien, die seit Tagen im Dunkeln sitzen (Seiten 16/17).

### SPORT

## Florian Kainz bleibt in Graz

Florian Kainz bleibt bei Sturm! Der U-21-Teamspieler verlängerte seinen Vertrag um ein Jahr mit Option.

 **Gady NEU**  
in Graz-  
Wienerstraße  
314

... mit starken  
**Eröffnungs-Angeboten**  
noch bis Ende Februar

Anzeige

Krone GRAFIK Quelle: Statistik Austria



## Bevölkerungsveränderung 2001 bis 2011 in Prozent

Eisenerz verlor ein Viertel der Einwohner, Murmetropole platzt aus allen Nähten

# Norden dünnt aus, Graz legt zu

Volkszählung – für viele ein Reizwort. Die Landesstatistik hat dennoch ganz genau nachgezählt, wie viele Menschen in der Steiermark leben. Mit deutlich mehr als 1,2 Millionen sind das aktuell so viele wie noch nie – Rekord! Doch insgesamt schaut's für die Gemeinden nicht so rosig aus. Denn zwei Drittel befinden sich in einem „Schrumpfungsprozess“.

Martin Mayer und seine Kollegen von der Landesstatistik haben die Bevölkerungszu- und -abnahmen in den jeweiligen Bezirken recherchiert. Landesweit

VON GERALD SCHWAIGER

ist die Einwohnerzahl auf mehr als 1,2 Millionen gestiegen: „Dieses Plus wurde durch Zuwanderung, vor allem nach Graz, verursacht“, analysiert Mayer. „Die Herkunftsländer der Migranten sind überwiegend ost- und südosteuropäische Staaten sowie Deutschland.“ Ginge es nur nach Geburten, würde die Grüne Mark sukzessive

kleiner – zuletzt kamen 13.594 Babys weniger auf die Welt...

Auffällig: In den zehn Jahren zwischen 2001 bis 2011 „explodierte“ der Großraum Graz! Die Landeshauptstadt wirkt als Magnet (+15,7 Prozent) und platzt bereits aus allen Nähten; in GU verzeichnete man um 9% mehr Bewohner. Gleichzeitig setzte eine regelrechte „Flucht“ aus dem Oberland ein: Der Bevölkerungsrück-

gang in den Bezirken Murtal, Bruck-Mürzschlag, Murau und Leoben beträgt zwischen 5 und 7,5 Prozent. „Insgesamt hat die Obersteiermark von 2001 bis 2011 genau 20.356 Personen, praktisch nur Inländer, verloren, während der Großraum Graz 47.245 Personen dazugewonnen hat“, bringt Mayer einen langfristigen Trend auf den Punkt.

Was die einzelnen Kommunen angeht, befinden sie sich in einem „Schrumpfungsprozess“: 348 Gemeinden, das sind gut zwei von drei, haben mit Abwanderung zu kämpfen.

### Kinder fehlen

Die Statistiker haben sich außerdem noch die Altersverteilung angeschaut: Das Durchschnittsalter der Steirer ist 42,7 Jahre, wobei Graz-Stadt mit 40,8 Jahren „jung“, Leoben mit 46,2 Jahren relativ „alt“ ist. Und, traurig: In bereits 39 Prozent aller steirischen Familien leben keine Kinder mehr!



### Verlierer

- 1.) Eisenerz -25% Einwohner
- 2.) Hieflau -23,7%
- 3.) Vordernberg -23,6%
- 4.) Stolzalpe -21,8%
- 5.) Soboth -18,8%



### Gewinner

- 1.) Ungerndorf +32% Einwohner
- 2.) Feistritz/Knittelfeld +25%
- 3.) Grambach +23,9%
- 4.) Seiersberg +23,3%
- 5.) Freiland/Deutschlandsberg +21,1%



Landesstatistiker Martin Mayer recherchierte. ▶